



Eva Meloun

Kassandra und ...

**Intermediale dramatische Fassung des Cassandra-Zyklus
mit literaturwissenschaftlicher Einführung von Prof. Dr. Svitlana Macenka**

2-sprachiger Band mit Wiedergabe der Texte und Bilder

Eigenverlag Eva Meloun, Wien 1925, ISBN 978-3-85273-233-6

Aus der Zusammenarbeit zwischen einer Literaturwissenschaftlerin und einer Künstlerin ist ein großartiges Buch entstanden, das im Schatten des aktuellen Kriegs in der Ukraine eine besonders bedrückende Aktualität beweist und den Irrsinn der bestürzenden Entwicklungen auf internationaler Ebene auf überzeugende Weise bloßstellt. Schon als Kind hatte der „Kampf um Troja“ mit dem Schicksal der Seherin Cassandra aus den *Sagen des klassischen Altertums* von Gustav Schwab die sensible Eva Meloun beeindruckt und ihre Reflektionen über das immer vorauszusehende und dennoch unabwendbare Unheil der Menschen inspirierten ihr künstlerisches Schaffen. Der in diesem Buch nun zusammengefasste Zyklus entstand über viele Jahre: Am Beginn schuf die Malerin expressive Bilder, die sich spontan aus der Beschäftigung mit der Tragödie ergaben. „Das Symbol der blinden Augen beeindruckte mich“, schreibt Eva Meloun in ihrem kurzen Nachwort.

Danach folgten die Gedichte – eine intellektuell und sprachlich wunderbare Schilderung des realen und seelischen Geschehens:

Ihr, die ihr gewarnt,
die Warnung missachtend,
zerrissen zwischen Gier und Verzweiflung,
seid jetzt erstaunt, über das, was geschehen?

[...]

Seht ihr denn nicht, am Rande des Abgrunds stehend,
der donnernd euch in die Tiefe reißt,
wie verhängnisvoll euer Tun?

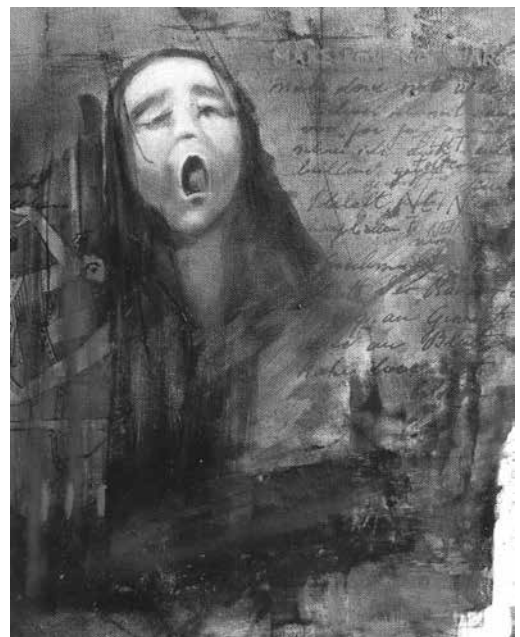
[...]

Dachtet ihr, die ihr so klug und begabt,
dass Forschung und Kenntnis
die Pfade ins Paradies euch gewähren?

Wusstet ihr nicht, dass die Menge an Wissen
die Schwere der Sorgen mehret?

[...]

Und manch einer denkt,
da ist Hilfe von Nöten und sendet Raketen
und Panzer um Frieden zu stiften,
in Wahrheit um Macht und Gewinn für die Rüstung zu steigern.
Und bringt wieder Tod und Verderben
über die Völker, die verwüsteten Länder.



Lysistrata tritt in den Vordergrund.

„Sind nicht genug eurer Liebsten gefallen?“

Zuletzt wurde das Material mit verbindenden Texten und Regieanweisungen in die Form eines Dramas gebracht, wobei – ganz im Sinn der altgriechischen Tragödie – ein Sprecher erklärende Kommentare hinzufügt und ein Chor die Mahnungen der Protagonistin verstärkt und das immerwährend traurige Geschehen auf dieser Erde beklagt.

Das mitreißende Buch kann direkt bei der Künstlerin bestellt werden: eva@meloun.at.

Py